Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **8 (1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins
Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54 - Administration; Generalsekretariat des Schweizerischen katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12, Tel. 2 69 12 · Postcheck VII 7495
Abonnements-Preis halbjährlich für private Abonnenten Fr. 4.50, für filmwirtschaftliche Bezüger Fr. 6.— · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

9 Mai 1948 8. Jahrg.

Inhalt

Film und Moral (Fortsetzung) 33
Ein schweizerischer Bruderklausen-Film in Sicht 35
Probleme des Schweizerfilms 36
This modern age 37
Kurzbesprechungen 38

Film und Moral (Fortsetzung cf. Nr. 7, April)

nach „Cinema e morale" von Luigi Civardi.

Aeussere Ursachen der Beeinflussung.

4. Musik.

Zu all dem kommt noch der Zauber der begleitenden Musik, die ja eigens dazu geschaffen worden ist, um die Bilder, Gebärden und Worte noch deutlicher hervorzuheben, wie auch um das Gemüt aufnahmefähiger zu machen, so dass es an diesen Ausdrucksmitteln noch mehr Gefallen findet, sich dieselben noch tiefer einprägt, ja sich geradezu von ihnen durchdringen lässt.

5. Dunkelheit.

Schliesslich dürfen wir noch einen andern Faktor der psychologischen Bannkraft des Filmes nicht unerwähnt lassen, nämlich die Dunkelheit des Saales, die einen scharfen Gegensatz zur Helligkeit des Schirmes bildet. Diese Dunkelheit steigert einerseits die Anziehungskraft der Lichtbilder und begünstigt anderseits — auch in einem mit Zuschauern gefüllten Saale — jene äussere Sammlung und geistige Isolierung, welche die Seele, infolge Ausscheidung aller anderen Anreize, für die vorhandenen Eindrücke empfänglicher machen.

Schlussfolgerung.

Auf Grund all dieser Erwägungen darf man, ohne Gefahr zu übertreiben, die Behauptung aufstellen, dass der Film im allgemeinen, besonders aber auf das empfindsamere und viel empfänglichere Gemüt der jugendlichen Zuschauer, eine starke suggestive Wirkung ausübt.